



Wankdorfstrasse 10

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine
Baujahr	1953-1954
Architekten	Hans Brechbühler, Architekt, Bern
Bauherrschaft	SRK Blutspendedienst
Parzellen-Nr.	2473

Baugeschichtliche Daten

1963	Erweiterungsbau, Einstellhalle
1967	diverse Umbauten
1973	Anbau Lagerhaus (Neubau anstelle der abgebrochenen sogenannten Sempacherhalle)
1977	eingeschossiger Werkstattanbau ostseitig und Anbau Lagerhalle
1981	Umbau Eingangshalle
1992	Dachaufbau, Erweiterung Zentrallaboratorium und Anbau Lift
1993	Erstellen Bibliothekgebäude
1995	Neubau Haupteingang und Umbau Eingangshalle
1998	Neubau Personalrestaurant, Umbau Gebäude D
2007	interner Umbau und neue Produktionsanlage
2010	Erweiterung Anlieferung/Entsorgung
2013	Sanierung Gebäudehülle und Erweiterung Attikageschoss

Gewerbegebäude von 1953/54

Büro- und Laborgebäude für das Schweizerische Rote Kreuz. Der Sichtbetonskelettbau mit Backsteinfüllungen ist in Entsprechung zur zweibündigen Organisation aus zwei parallelen, schmalseitig leicht verschobenen Rechteckkuben unter gegenläufigen Pultdächern zusammengesetzt. Einer der beiden Baukörper verbreitert sich am südlichen Ende und bewirkt so eine optische Verschränkung der beiden Bauteile. Der eingeschossige, rechtwinklig zum Labortrakt verlaufende Garagenbau ist mit jenem durch einen schmalen Bau mit Laderampe verbunden. Fassadenhohe Betonstützen gliedern die Strassenansicht in vier Kompartimente. Horizontale Bänder unterteilen diese geschossweise. Stahlprofile gliedern sekundär. Die derart gebildeten Rasterfelder bauen mit Brüstungszonen mit Plattenverkleidungen, schmalen festverglasten Brüstungsfenstern, zweiteiligen Hauptfenstern und Oblichtern vierzönig auf. Eine 'Cour anglaise' ermöglicht dieselbe Belichtung für das Untergeschoss. Die Rückseite besteht aus drei gleich aufbauenden Fassadenkompartimenten und einem massiven, bis auf kleine Oblichtfenster geschlossenen Randfeld aus rotem Sichtbackstein. Die Schmalseiten mit jeweils einer Achse mit Fenstertüren zeigen das ursprünglich fast weiss gestrichene Betonskelett mit Sichtbacksteinfüllungen.

Der von Hans Brechbühler entworfene Bau gehört zu den bedeutendsten Werken der Berner Moderne der fünfziger Jahre. Die grossvolumigen Erweiterungsbauten rücken aber teilweise zu nahe an das nach wie vor qualitätvolle Haus. Bei zukünftigen Fassadenrenovierungen ist die Wiederherstellung der originalen, die Gliederung unterstützenden Farbgebung anzustreben.
S.M. 1991 / ste 1991

